

Diakonie 

Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

rückenwind⁺

Potenziale vernetzen – Inklusion stärken:

Personal- und Organisationsentwicklung
in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe

Programmheft für
Fach- und Führungskräfte

2018/2019

Ein Projekt für Träger und deren Fach- und Führungskräfte
aus den Arbeitsfeldern der Eingliederungshilfe für Menschen
mit seelischer Behinderung und der Wohnungslosenhilfe

Stand Februar 2018

**Aktuelle Informationen, Termine und Hinweise zur Anmeldung
finden Sie auf unserer Webseite:**

www.potentiale-vernetzen-inklusion.de

INHALT

- 4 **Projektbeschreibung**
- 6 **Modulübersicht**
- 8 Modul 1 **Grundlagen und Instrumente von PE und OE –
Einstieg in die Veränderungsarbeit**
- 9 Modul 2 **Die Schnittstelle gestalten**
- 10 Modul 3 **Soziale Teilhabe umsetzen**
- 11 Modul 4 **Inklusive und partizipative Ansätze in der EGH**
- 12 Modul 5 **Innovative und partizipative Ansätze in der WLH**
- 13 Modul 6 **Neue Nutzer*innengruppen erreichen –
EU-Ausländer*innen in der WLH**
- 14 Modul 7 **Führen und Gestalten in der Sozialwirtschaft –
Vertiefungsthemen**
- 15 Modul 8 **Praxisworkshop Organisationsentwicklung**
- 15 **Prozessbegleitung vor Ort**
- 16 **Dozent*innen**
- 18 **Veranstaltungskalender**
- 20 **Organisatorische Hinweise**
- 22 **Anmeldung**

HINTERGRUND

Leistungserbringer der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung (EGH) und der Wohnungslosenhilfe (WLH) sowie deren Mitarbeitende stehen vor vielfältigen Herausforderungen:

- Die **Arbeit an der Schnittstelle WLH – EGH** angesichts der Versäulung der Hilfesysteme.
- Das **Bundesteilhabegesetz** und die **UN-BRK** verpflichten die Träger zur **Umsetzung von Inklusion, Partizipation und sozialer Teilhabe**.
- **Veränderte Anforderungen** durch **vielfältige Nutzer*innengruppen** (z.B. Menschen mit komplexen Problemlagen an der Schnittstelle EGH-WLH, EU-Ausländer*innen in den niedrigschwelligen Angeboten der WLH).
- Die **Gewinnung, Sicherung und Weiterentwicklung** von **qualifizierten Mitarbeitenden** und die **Förderung von Frauen zu Führungskräften**.

ZIELE DES PROJEKTS

Fachliche und methodische Qualifizierung von Fach- und Führungskräften:

- Befähigung zur Weiterentwicklung der Arbeit an der Schnittstelle EGH-WLH
- Förderung von Innovation sowie Inklusion, Partizipation und sozialer Teilhabe in den teilnehmenden Unternehmen
- Stärkung von Kompetenzen für die Arbeit mit vielfältigen Nutzer*innengruppen
- Stärkung von Kompetenzen zu nachhaltigen Personalstrategien
- Begleitung und Unterstützung von Veränderungsvorhaben in den teilnehmenden Organisationen

UNSER ANGEBOT

Das Projekt verfolgt einen integrierten Ansatz der **Vermittlung von fachlichem und methodischem Knowhow** zur Bewältigung aktueller Herausforderungen und der **Stärkung von Führungs- und Gestaltungskompetenz**.

- (1) **Workshops:** Unsere Qualifizierungs-Workshops richten sich an folgende Zielgruppen aus den Feldern EGH und WLH:

Führungskräfte

Die Module fokussieren auf Aufgaben und Anforderungen von (angehenden) Führungskräften und Fachkräften mit Leitungsaufgaben im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung

Fach- und Führungskräfte

Die Module fokussieren auf aktuelle fachliche und methodische Herausforderungen in den Arbeitsfeldern der WLH und EGH

- (2) **Prozessbegleitung:** Wir begleiten und unterstützen Veränderungsprozesse durch Maßnahmen in Ihrer Einrichtung (Klausuren, Coaching, Teamentwicklung, Strategieplanung, Kick-Off-Veranstaltungen, ...)

MODULÜBERSICHT

Die Module ergänzen sich und können individuell kombiniert werden. Führungskräften empfehlen wir den Einstieg mit Modul 1. Wir beraten Sie gerne bei der Zusammenstellung ihres Programms.

Die gemeinsame Klammer der Module bilden die Themen „Schnittstelle zwischen EGH und WLH“ und „Inklusion, Partizipation und soziale Teilhabe“. Der Praxistransfer und die Entwicklung eigener Veränderungsideen werden gefördert. Die Umsetzung von Veränderungsvorhaben wird in Modul 8 „Praxisworkshop Organisationsentwicklung“ unterstützt. Die Teilnehmenden dieses Moduls haben vorab nach Möglichkeit mindestens ein weiteres Modul aus unserem Programm besucht.

<p>Modul 1 Grundlagen und Instrumente von PE und OE – Einstieg in die Veränderungsarbeit</p>	<p>3 Tage</p>	<p>Führungskräfte</p>
<p>Modul 2 Die Schnittstelle gestalten</p>	<p>3 Tage</p>	<p>Fach- und Führungskräfte</p>
<p>Modul 3 Soziale Teilhabe umsetzen</p>	<p>3 Tage</p>	<p>Fach- und Führungskräfte</p>
<p>Modul 4 Inklusive und partizipative Ansätze in der EGH</p>	<p>2 Tage</p>	<p>Fach- und Führungskräfte</p>

<p>Modul 5 Innovative und partizipative Ansätze in der WLH</p>	<p>2 Tage</p>	<p>Fach- und Führungskräfte</p>
<p>Modul 6 Neue Nutzer*innengruppen erreichen – EU-Ausländer*innen in der WLH</p>	<p>2 Tage</p>	<p>Fach- und Führungskräfte</p>
<p>Modul 7 Führen und Gestalten in der Sozialwirtschaft – Vertiefungsthemen</p>	<p>3 Tage</p>	<p>Führungskräfte</p>
<p>Modul 8 Praxisworkshop Organisationsentwicklung</p>	<p>2 Tage</p>	<p>Fach- und Führungskräfte</p>
<p>Prozessbegleitung vor Ort, Termine nach Absprache</p>		

Modul 1 Grundlagen und Instrumente von PE und OE – Einstieg in die Veränderungsarbeit		
Tag 1	Tag 2	Tag 3
Grundlagen und Instrumente von Personalentwicklung (PE) (Birgit Rüdesheim)	Organisationsentwicklung (OE) und Changemanagement (Birgit Rüdesheim)	Meine Rolle als Führungskraft in der EGH/WLH (Sebastian Kukla und Frank Rosenbach)

Die Teilnehmenden machen sich mit **nachhaltigen Ansätzen und Methoden der Personal- und Organisationsentwicklung** als Ausgangspunkt für die **Gestaltung von Veränderungsprozessen** in der eigenen Organisation vertraut. Sie stärken ihre Kompetenzen in der **Steuerung und Begleitung** von Veränderungen und lernen Erfolgsfaktoren gelingender Changemanagement-Prozesse kennen. Sie reflektieren die besondere **Rolle von Führung in sozialen Organisationen** und entwickeln ihr Methodenrepertoire sowie ihre **Handlungssicherheit als Führungskraft** weiter.

Modul 2 Die Schnittstelle gestalten		
Tag 1	Tag 2	Tag 3
Leistungsrechtliche Rahmenbedingungen in den Sozialen Wohnhilfen an der Schnittstelle zur Eingliederungshilfe (Michael Braun)	Jung, psychisch krank und wohnungslos: Junge Menschen zwischen den Hilfesystemen (Daniel Deimel)	Die Versorgung wohnungsloser, suchtkranker Menschen nach Entlassung aus der Klinik – das „Neuköllner Modellprojekt“ (N.N.)
Von der WLH in die EGH – wie geht das eigentlich? Zugänge in das Hilfesystem der Sozialpsychiatrie (Carsten Koziolk)		Wie kann die Vermittlung in bedarfsgerechte Hilfen gelingen? – Erfahrungen aus der Psychologischen Beratung für wohnungslose Frauen (Britta Köppen)

Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen zu den **leistungsrechtlichen und versorgungspraktischen Rahmenbedingungen** an der Schnittstelle der beiden Versorgungsbereiche. Sie machen sich mit den besonderen Anforderungen junger Menschen an der Schnittstelle WLH, Jugendhilfe und EGH vertraut und lernen **innovative Versorgungskonzepte** kennen. Anhand von **Beispielen guter Praxis an der Schnittstelle** der §67er und §53er Hilfen können die Teilnehmenden **Umsetzungs- und Veränderungsideen für die eigene Praxis** generieren.

Modul 3 Soziale Teilhabe umsetzen		
Tag 1	Tag 2	Tag 3
Bundesteilhabegesetz – Anforderungen an die Umsetzung sozialer Teilhabe (Klaus Obert und Jürgen Bielisch)	Inklusion und Teilhabeorientierung: Die ICF* in der Bedarfserfassung, personenzierten Hilfeplanung und Gesamtplanung (N.N.)	EGH und teilhabeorientierte Pflege – Fragen der Abgrenzung und Möglichkeiten der Kooperation (Axel Foerster)
		Soziale Teilhabe – Konsequenzen für mich und meine professionelle Haltung als Fach-/Führungskraft in meiner Organisation (Sebastian Kukla)

*Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit

Die Teilnehmenden lernen die wesentlichen **Neuerungen durch das BTHG** kennen und reflektieren die Bedeutung der **ICF im Rahmen der Teilhabeplanung**. Aufbau und Anwendung der ICF werden vermittelt und anhand von Fallbeispielen erprobt. Die Teilnehmenden setzen sich mit den wesentlichen **gesetzlichen Rahmenbedingungen an der Schnittstelle zur Pflege** auseinander und stellen Bezüge für die eigene Praxis her.

Modul 4 Inklusive und partizipative Ansätze in der EGH	
Tag 1	Tag 2
Partizipationsmöglichkeiten und -bedingungen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung: Erfahrungen aus dem Projekt „Hier bestimme ich mit – Ein Index für Partizipation“ (Tina Denninger)	Fachkonzept Sozialraumorientierung – Möglichkeiten der Umsetzung in der Sozialpsychiatrie (Stefan Burkhardt)
Wie kann die Einbeziehung von Psychiatrie-Erfahrenen gelingen? – Anregungen aus der Umsetzungspraxis von EX-IN (Susanne Ackers, Vladimir Bojic)	

Die Teilnehmenden lernen Praxisbeispiele der Beteiligung von **Nutzer*innen und Psychiatrieerfahrenen** kennen und reflektieren diese hinsichtlich der **Umsetzungsmöglichkeiten** für die eigene Organisation. Der zweite Tag behandelt das Fachkonzept **Sozialraumorientierung** (SRO) und die Frage, was Einrichtungen und Dienste der Sozialpsychiatrie davon für die Gestaltung und Umsetzung ihrer Angebote übernehmen können.

Modul 5 Innovative und partizipative Ansätze in der WLH	
Tag 1	Tag 2
Partizipation in der WLH: Bestandsaufnahme am Beispiel der Angebote der Berliner Wohnungslosenhilfe – Umsetzungsmöglichkeiten in der eigenen Organisation (Susanne Gerull)	Der Blick über den Tellerrand – wie können wir Erfahrungen aus anderen Ländern für die Umsetzung von z.B. Housing first oder Prävention nutzen? (Volker Busch-Geertsema)
Beteiligung wohnungsloser Menschen bei der Planung und Steuerung von Angeboten – Erfahrungen aus dem Projekt „Initiative Bauen Wohnen Arbeiten e.V.“ (Dieter Breuer)	

Während **Partizipation und Selbstorganisation wohnungsloser Menschen** in den fachpolitischen Debatten präsent ist, stellt deren praktische Umsetzung für Einrichtungen und Dienste offenbar eine große Herausforderung dar. Die Teilnehmenden reflektieren den **Umsetzungsstand von Partizipation** sowie mögliche Hürden in der WLH und lernen **Formen der Beteiligung** anhand eines Praxisbeispiels kennen.

Der zweite Tag widmet sich dem Blick über den Tellerrand. Reflektiert werden (internationale) innovative Ansätze und Herangehensweisen. Welche Strategien können Träger und Einrichtungen hiervon in ihre eigene Arbeit und **Konzeptentwicklung** integrieren, welche Aspekte sind für die **Personal- und Organisationsentwicklung** relevant und welche professionelle Haltung steht dahinter?

Modul 6 Neue Nutzer*innengruppen erreichen – EU-Ausländer*innen in der WLH	
Tag 1	Tag 2
Sozialrechtliche Rahmenbedingungen für wohnungslose EU-Ausländer*innen (Andreas Halatschew)	EU-Ausländer*innen in der WLH – Wie gestalten wir unsere Angebote bedarfsgerecht? – unterschiedliche Möglichkeiten aus der Praxis (N.N.)
Versorgungspraktische Möglichkeiten in der Arbeit mit wohnungslosen EU-Ausländer*innen (Petra Schwaiger)	Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen und Diensten der WLH (Marie Prescher)

In dem Modul werden Handlungsmöglichkeiten in der Arbeit mit wohnungslosen EU-Ausländer*innen reflektiert. Neben Fragen rund um **Ansprüche und Hilfelandschaft** wird es auch um die **Angebotsgestaltung und interkulturelle Öffnung** der eigenen Organisation gehen.

Modul 7 Führen und Gestalten in der Sozialwirtschaft – Vertiefungsthemen		
Tag 1	Tag 2	Tag 3
Fachkräfte gewinnen und halten – Strategien für eine nachhaltige Personalentwicklung in Sozialunternehmen (Anne Engelshowe)	Diversity-Management: Vielfalt als Chance und Potenzial für Soziale Unternehmen (Marie Prescher)	Veränderungen anstoßen und umsetzen – Methodenlabor Organisationsentwicklung (Andreas Knoth)
	Fördermittel und Stiftungsgelder – Strategien und Maßnahmen zur Finanzierung sozialer Modellvorhaben (Evelyn Moeck)	

Angesichts des Fachkräftemangels lernen die Teilnehmenden Strategien der **Gewinnung und Bindung** von qualifizierten Mitarbeitenden kennen. Dazu gehören die Themen zeitgemäßes **Recruiting** und **Arbeitgeberattraktivität**, aber auch **Vereinbarkeit** von Familie/Freizeit und Beruf sowie die Nutzung von Potenzialen einer **vielfältigen Belegschaft**. Ein weiteres Thema des Moduls ist die **Fördermittelakquise** als bedeutsame Möglichkeit der **Finanzierung sozialer Projekte**. Um Veränderungsprozesse besser unterstützen und begleiten zu können, besteht am dritten Workshopstag die Möglichkeit, **Methoden der Organisationsentwicklung** zu erlernen bzw. zu vertiefen und anhand von Fallbeispielen/Anliegen zu erproben.

Modul 8 Praxisworkshop Organisationsentwicklung	
Tag 1	Tag 2
Bearbeitung eigener Veränderungsvorhaben, Entwicklung von Strategien, Umgang mit Widerständen und Wechselwirkungen (Andreas Knoth)	

In diesem Modul überführen die Teilnehmenden Ihre Inhalte aus den Workshops in die eigene Praxis. Unterstützt durch erfahrene OE-Berater*innen werden **Veränderungsideen und -projekte weiterentwickelt**. Durch die **konkrete Arbeit an den eigenen Anliegen** erweitern die Teilnehmenden auch ihr **methodisches Repertoire für künftige Gestaltungsaufgaben**.

Prozessbegleitung vor Ort
Begleitung und Unterstützung von Veränderungsprozessen in Ihren Einrichtungen und Diensten (Sebastian Kukla, Frank Rosenbach) Klausuren, Teamtage, Teamcoachings, Kick-Off Veranstaltungen, Führungskräftecoachings, Workshops, Großgruppen-Formate

Zur Sicherung der **Nachhaltigkeit Ihrer Veränderungsprozesse** beraten und begleiten wir Sie **in Ihrer Einrichtung**. Zu Beginn stehen eine ausführliche **Auftragsklärung** sowie eine auf Ihre individuellen Bedarfe zugeschnittene Planung.

DOZENT*INNEN

Dr. Susanne Ackers, Kunsthistorikerin, als Genesungsbegleiterin (Experienced Involvement) und Dozentin tätig

Vladimir Bojic, Ausbildungen zum Heilpraktiker für Psychotherapie, Kynotherapeuten und NLP Coach, als Genesungsbegleiter (Experienced Involvement), Psychotherapeut und Coach tätig

Michael Braun, Diplom-Sozialpädagoge, Stellv. Fachbereichsleiter, Amt für Soziales, Bezirksamt Neukölln

Stefan Burkhardt, Diplom-Pädagoge, langjährige Berufserfahrung in der Stiftungsarbeit, freiberuflich in der Beratung und Begleitung Sozialer Arbeit zu den Themen Inklusion und Sozialraumorientierung tätig

Prof. Dr. Volker Busch-Geertsema, Diplom-Sozialwissenschaftler, Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. (GISS), Koordinator des European Observatory on Homelessness

Prof. Dr. Daniel Deimel, Diplom-Sozialarbeiter, M.Sc., Suchttherapeut, Professor für Klinische Sozialarbeit an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen

Dr. Tina Denninger, Diplom-Soziologin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW)

Axel Foerster, Rechtsanwalt, Mediator und Pflegekraft, u.a. in den Bereichen Pflege- und Krankenversicherungsrecht, Beratung ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen und als Lehrbeauftragter an der Ev. Hochschule Berlin tätig

Prof. Dr. Susanne Gerull, Diplom-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin, Professorin für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin mit den Schwerpunkten Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und niedrigschwellige Sozialarbeit

Andreas Halatschew, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Sozialrecht, Master of European Studies (M.A.)

Andreas Knoth, Diplom-Psychologe mit den Schwerpunkten Arbeit und Organisation, Master of Business Studies, langjährige Erfahrung als Organisationsberater in gemeinnützigen Organisationen

Sebastian Kukla, Master of Science in Socialwork, Systemischer Berater (SG), Supervisor, Coach und Organisationsberater (DGSV)

Britta Köppen, Diplom-Psychologin, Psychologische Beratung für wohnungslose Frauen der GEBEWO pro

Carsten Koziolk, Diplom-Sozialarbeiter, Psychatriekordinator Bezirksamt Mitte von Berlin

Evelyn Moeck, Leiterin des Zentrums für Drittmittelförderung bei der Diakonie Deutschland

Dr. Klaus Obert, Diplom-Sozialpädagogin, langjährige Tätigkeit im Auf- und Ausbau Sozialpsychiatrischer Dienste, Bereichsleitung Sucht und Sozialpsychiatrische Hilfen des Caritasverbandes für Stuttgart

Marie Prescher, Interdisziplinäre Lateinamerikastudien und Gender, Systemische Organisationsberaterin, mehrjährige Erfahrungen in der Weiterbildung und Personalentwicklung

Frank Rosenbach, Diplom-Sozialpädagoge (FH), Diplom-Soziologe, Systemischer Coach (SG)

Birgit Rüdeshcim, Diplom-Arbeits- und Organisationspsychologin, Systemische Beraterin und Coach, Trainerin für Kommunikation, Teamarbeit, Projektmanagement, Erfahrung als Leiterin in der Personalentwicklung und der Beratung von Veränderungsprozessen

Petra Schwaiger, Diplom-Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin beim Projekt „Frostschutzengel plus“ der GEBEWO – Soziale Dienste – Berlin gGmbH und des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e. V.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

12.–14.
März 2018

Modul 1
**Grundlagen und Instrumente von PE und OE –
Einstieg in die Veränderungsarbeit**

09.–10.
April 2018

Modul 6
**Neue Nutzer*innengruppen erreichen –
EU-Ausländer*innen in der WLH**

17.–19.
April 2018

Modul 3
Soziale Teilhabe umsetzen

29.–30.
Mai 2018

Modul 4
Inklusive und partizipative Ansätze in der EGH

11.–13.
Juni 2018

Modul 2
Die Schnittstelle gestalten

20.–21.
Juni 2018

Modul 5
Innovative und partizipative Ansätze in der WLH

25.–27.
Juni 2018

Modul 7
**Führen und Gestalten in der Sozialwirtschaft –
Vertiefungsthemen**

25.–26.
September
2018

Modul 8
Praxisworkshop Organisationsentwicklung

8.–10.
Oktober
2018

Modul 3
Soziale Teilhabe umsetzen

12.–14.
November
2018

Modul 2
Die Schnittstelle gestalten

28.–29.
Januar
2019

Modul 8
Praxisworkshop Organisationsentwicklung

**Termine
nach
Absprache**

Prozessbegleitung vor Ort

Weitere Termine sind in Planung, bitte sprechen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Webseite www.potentiale-vernetzen-inklusion.de

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Teilnahmegebühr

Modul 1 & 7	je 240 €
Modul 2 & 3	je 195 €
Modul 4–6	je 130 €
Modul 8	150 €
Prozessbegleitung	200 € pro Tag

Workshopzeiten

Die Workshops finden jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Veranstaltungsorte

Jugendgästehaus Hauptbahnhof
Lehrter Str. 68
10557 Berlin

oder

Haus der Diakonie
Paulsenstraße 55/56
12163 Berlin

Mit der Anmeldebestätigung werden wir Ihnen den jeweiligen Veranstaltungsort mitteilen.

VERANSTALTER

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

Paulsenstraße 55/56
12163 Berlin

Telefon 030 820 97-0
Telefax 030 820 97-105

www.diakonie-portal.de

Das Projekt wird in Kooperation mit dem Evangelischen Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe (EBET) e.V. Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe sowie der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. durchgeführt.

ANSPRECHPARTNER

Frank Rosenbach
(Projektleitung)

030 820 97-114
rosenbach.f@dwbo.de



Sebastian Kukla
(Projektmitarbeit Organisationsentwicklung)

030 820 97-305
kukla.s@dwbo.de



ANMELDUNG

Für Ihre Anmeldung senden Sie bitte ein ausgefülltes Anmeldeformular an folgende E-Mail-Adresse:

bruessow.m@dwbo.de

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.potentiale-vernetzen-inklusion.de

Förderhinweis

Das Projekt „Potenziale vernetzen – Inklusion stärken: Personal- und Organisationsentwicklung in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind⁺“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

